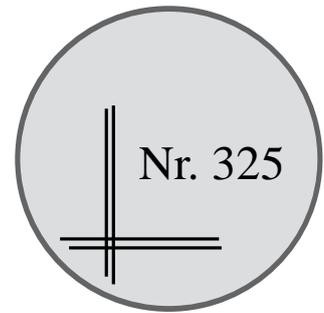




# Der Kleine Schreiberling

<http://www.mariopro.de>



## Der Teufel hätte gern Gesellschaft!

**„Und der Teufel, der sie verführte, wurde geworfen in den Pfuhl von Feuer und Schwefel, wo auch das Tier und der falsche Prophet waren; und sie werden gequält werden Tag und Nacht, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Und ich sah einen großen, weißen Thron und den, der darauf saß; vor seinem Angesicht flohen die Erde und der Himmel, und es wurde keine Stätte für sie gefunden. Und ich sah die Toten, Groß und Klein, stehen vor dem Thron, und Bücher wurden aufgetan. Und ein andres Buch wurde aufgetan, welches ist das Buch des Lebens. Und die Toten wurden gerichtet nach dem, was in den Büchern geschrieben steht, nach ihren Werken. Und das Meer gab die Toten heraus, die darin waren, und der Tod und sein Reich gaben die Toten heraus, die darin waren; und sie wurden gerichtet, ein jeder nach seinen Werken. Und der Tod und sein Reich wurden geworfen in den feurigen Pfuhl. Das ist der zweite Tod: der feurige Pfuhl. Und wenn jemand nicht gefunden wurde geschrieben in dem Buch des Lebens, der wurde geworfen in den feurigen Pfuhl.“**

**Offenbarung 20,10-15**

Der erste Irrtum in dem die meisten Menschen leben ist der, dass sie glauben, Gott und der Teufel wären ebenbürtige Gegner.

Das ist völlig falsch. Der Teufel ist ein Geschöpf Gottes und untersteht der Gewalt Gottes. Der Teufel ist ein Werkzeug Gottes. Das mag merkwürdig klingen, angesichts des riesigen Schadens, den der Teufel mit seinen Dämonen in dieser Welt angerichtet hat. Aber der Teufel ermöglicht uns Menschen überhaupt erst eine freie Entscheidung. Der Teufel ermöglicht uns die Rebellion gegen Gott und damit wird die Liebe zu Gott überhaupt erst möglich. Ohne der Möglichkeit zum Nein, hätte unser Ja zu Gott gar keinen Wert. Wir wären Sklaven Gottes, unsere Zuneigung hätte die Art und Weise eines Triebes, aber nicht die Qualität einer freien Entscheidung. Liebe aber lässt sich nicht befehlen. Liebe braucht die Möglichkeit sowohl der Hingabe als auch der Verweigerung. Ohne die Möglichkeit zur Rebellion, zum Ungehorsam, hätte der Gehorsam die Form einer sklavischen Abhängigkeit, aber Liebe wäre es nicht.

Doch Gott wollte natürlich nicht das Leid in dieser Welt, dass der Teufel angerichtet hatte. Dessen Erfolg bei Adam und Eva war verheerend. Eigentlich sollte die

verbotene Frucht allein diese Möglichkeit zum Nein schaffen. Nur dieses eine Gebot. Nur dieses eine Verbot: Nicht von dieser Frucht zu essen. Das wäre leicht gewesen. Das wäre einfach gewesen. Aber die Verführung, die Lüge, die Rebellion, die Vermischung von Wahrheit und Lüge, das Säen von Misstrauen, all das bewirkte unendliches Leid in dieser Welt.

Der zweite Irrtum, den die meisten Menschen haben ist, dass der Teufel praktisch der Hausherr über die Hölle sei. Auch das ist falsch. Der Teufel wird genauso ein ewiger Gefangener der Hölle, des Feuersees sein, wie alle anderen ewig Verdammten. Es ist die amokartige blinde Wut des Teufels, der genau weiß, was auf ihn zukommt, die ihn veranlasst, alles zu tun, damit möglichst viele genau wie er in der Hölle landen. Es ist Hass, es ist Rache, es ist ein absolut destruktives Verlangen des Satans soviel Schaden wie möglich im Reiche Gottes anzurichten.

Und Gott lässt ihn bis zu einem gewissen Grad gewähren, um uns die Möglichkeit zur freien Entscheidung für oder gegen Jesus Christus zu ermöglichen.

**„Wer Jesus hat, der hat das Leben, wer Jesus Christus nicht hat, der hat auch das Leben nicht!“**